

Welche Maßnahmen können abgeschlossen werden?

In der Gebietskulisse sind verschiedene Agrarumweltmaßnahmen verfügbar. Als Landwirt können Sie mit der Durchführung dieser Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL beitragen:

Gebietsspezifische, gewässerschutzorientierte AU-Maßnahmen



W2 Zwischenfrucht, winterhart



W3 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Raps



W4 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Mais



W5 Anbau von Winter-Rübsen vor Wintergetreide

Flächendeckende AU-Maßnahmen mit Wasserschutzwirkung:

- A2 Mulchsaat, reduzierte Bodenbearbeitung
- A3 Umweltfreundliche Gülleausbringung
- A5/ A6 ein- oder mehrjährige Blühstreifen
- A7 Zwischenfruchtanbau/ Untersaaten
- B1 Extensive Grünlandbewirtschaftung, handlungsorientiert
- B2 Extensive Grünlandbewirtschaftung, ergebnisorientiert
- B3 Wiesenvogelschutz
- C ökologische Anbauverfahren

Wir bieten Ihnen bei folgenden Themen Unterstützung:

- Grundwasserschonender Pflanzenbau
- Betriebliches N- (und P-) Management
- Unterstützung beim Abschluss von AU-Maßnahmen
 - Information zu gewässerschonenden AU-Maßnahmen
 - Nutzung der ANDI-Daten
 - Hilfen beim Vertragsabschluss
- Bereitstellung von EDV-Lösungen
 - Schlagkarteiführung
 - Düngeplanung
 - Lagerraumbewirtschaftung



Ingenieurgesellschaft für Landwirtschaft und Umwelt

Ingenieurgesellschaft für
Landwirtschaft und Umwelt
Bühlstraße 10* 37073 Göttingen
Fax: 0551 - 54 885 - 11
Web: www.iglu-goettingen.de

Für weitere Information stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gerne zur Verfügung:



Carsten Meyer
Tel. 05025 - 94 072
Mobil 0172 - 51 191 10
E-Mail carsten.meyer@iglu-goettingen.de

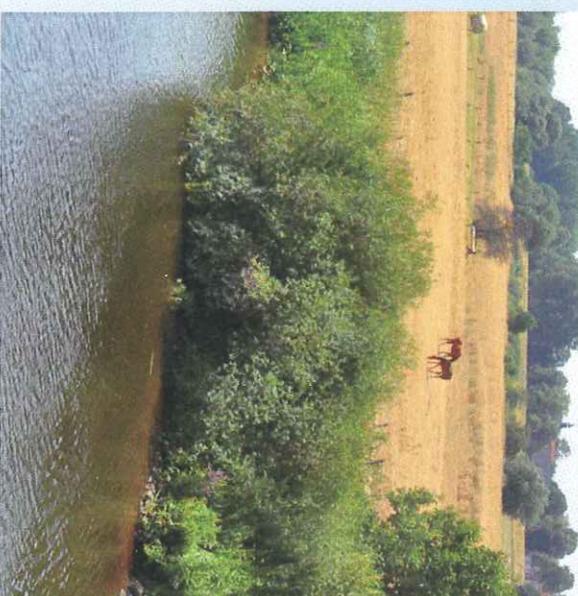


Carolin Winter
Tel. 0551 - 54 885 - 20
E-Mail carolin.winter@iglu-goettingen.de



Grundwasserschutzberatung nach EG- Wasserrahmenrichtlinie

für die
Beratungsgebiete „Obere Aller
rechts“ und „Untere Aller“



Gewässerschutzberatung in Grundwasserkörpern mit einem schlechten chemischen Zustand gemäß EG-WRRL

Warum Grundwasserschutz?

Die **Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)** hat europaweit zum Ziel, die Schadstoffeinträge in Gewässer zu vermindern und somit auch die Qualität des Grundwassers zu verbessern.

Eine Bestandsanalyse über den chemischen Zustand des Grundwassers in Niedersachsen hat ergeben, dass ca. 60% der sog. **Grundwasserkörper** in einem schlechten chemischen Zustand sind, d.h. die Nitratwerte liegen in diesen Gebieten häufig über dem Schwellenwert von 50 mg/l. Diese Stoffe belasten das Grundwasser, aber auch Flüsse und Meere und verursachen z.B. Algenwachstum. Daraus ergibt sich in den Gebieten insbesondere für die Landwirtschaft ein N-Reduzierungsbedarf von insgesamt 19.000 t N/Jahr oder im Mittel 30 kg N/ha.

Die Verminderung soll durch die Regelungen der Düngeverordnung und die Umsetzung von verschiedenen Agrarumweltmaßnahmen erreicht werden. Zur Unterstützung ist eine spezielle **Grundwasserschutzberatung** vorgesehen.

Das Land Niedersachsen und der NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) sieht vor, Landwirte über verschiedene Möglichkeiten der Grundwasser schonenden Bewirtschaftungsweise zu informieren und beim Vertragsabschluss von speziellen Agrarumweltmaßnahmen zu unterstützen.

Im Auftrag des NLWKN wird diese Aufgabe für die Beratungsgebiete „Obere und untere Aller rechts“ durch ein dreijähriges Projekt von uns, der Ingenieurgemeinschaft für Landwirtschaft und Umwelt (IGLU), übernommen.

Wie soll die Wasserrahmenrichtlinie im Gebiet nördlich der Aller umgesetzt werden?

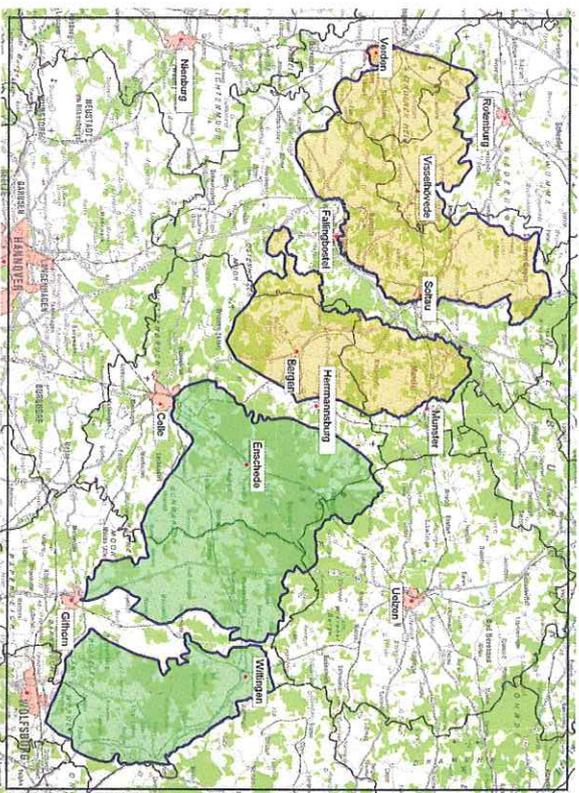
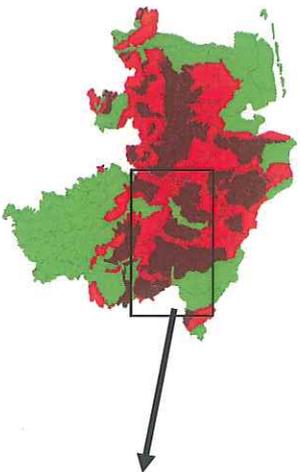


Abb 1.: Grundwasserschutz-Beratungsgebiete „Untere Aller“ (gelb) und „Obere Aller rechts“ (grün)

Beratungsinhalte

Aufgrund der Größe des Gebietes sind Fortschritte nur durch eine intensive Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft und deren Organisationen zu erreichen. Für das dargestellte Gebiet bieten wir den Landwirten und Beratungsorganisationen Unterstützung bei folgenden Themen:

- **Grundwasserschonender Pflanzenbau**
- **Düngeberatung**
- **Fruchtfolge-Optimierung**
- **Bodenbearbeitung**
- **Grünlandbewirtschaftung**

Betriebliches N- (und P-) Management

- **Wirtschaftsdüngermanagement**
- **Biomassenanbau**

Beratungskonzept

Die Erarbeitung und Vermittlung von Empfehlungen erfolgt in Zusammenarbeit mit anderen Beratungsträgern im Wesentlichen durch

Modellbetriebe

Hier werden Beratungsmaßnahmen und AUM durchgeführt und Versuche angelegt.



Gruppenberatungen, Veranstaltungen und Rundbriefe



Feldrundfahrten, Begehungen, Maschinenvorführungen

